

50 ZWISCHENZEIT

1956

Am 1. September macht sich der Tischlermeister und Innenarchitekt Hubert Gehling in Seppenrade selbständig: „Tischlereibetrieb für Innenausbau“ – so steht es in der Gewerbeanmeldung.



1951

Noch kein Unternehmen ist vom Himmel gefallen. Und ein Meister erst recht nicht. Mit diesem Sekretär legt Hubert Gehling sein erstes Meisterstück ab. Es wird Früchte tragen.

1962

Gehlings erste Mannschaft. Aber vollständig ist sie erst durch Ursula Gehling, seine Frau, Mutter von fünf Kindern und lange Jahre verantwortlich fürs Kaufmännische. 1964 dann der erste Werkstattbau in Seppenrade. Man greift selbst zur Schaufel, müht sich an den Fundamenten – festen, wie wir heute wissen.

1965

Ein Schlafzimmer. Innenausbau im Stil der Zeit: Anspruch, dem Gehling verpflichtet bleibt. Qualität, die höchste Erwartungen erfüllt. Tradition und Leidenschaft, die bewahrt werden.

1981

Die 25 zählt doppelt: zuerst fürs Firmen-Jubiläum. Dann für die Silberhochzeit von Ursula und Hubert Gehling 1985. Firma und Familie sind und bleiben eng verbunden.

Erstmals 1989 und dann immer wieder: Auszubildende und Gesellen werden als Innungs-, Landes- und Bundessieger ausgezeichnet. Gehling gut in Form ...



25

F O R M
g u t i n F O R M

1971

Dieses Jahr schreibt Firmengeschichte: In Essen wird zum ersten Mal ein Messestand aufgebaut – eigener Entwurf, eigenes System, eigene Fertigung. Beeindruckend damals, überzeugend noch heute.

1999

Hubert Gehling jun., Dipl.-Ing.
Innenarchitekt seit 1987 und zweiter
Geschäftsführer seit 1992, übernimmt
die alleinige Geschäftsführung.
Rainer Gehling liefert ein Jahr später
sein Meisterstück ab und ist jetzt
Tischlermeister wie sein Vater.
Sicher und fest stehen sie da:
Meisterstück wie Unternehmen.



1998

Ohne CNC-Technologie wären die
Aufträge vor allem aus dem Messe-
bereich schon längst nicht mehr zu
bewältigen. Die CAD-gestützte Pro-
duktionsplanung war bereits 1996
in die Werkstatt eingezogen.

2003

www.hubertgehling.de startet.
Man hat ja auch – und das nicht
nur virtuell – wirklich etwas
vorzuzeigen: Jahr um Jahr mehr
Referenzen. Diese Museums-
Einrichtung beispielsweise.

2004

Birkesperrholz, lackierter Stahl und satiniertes Acrylglas – nobler Rahmen für noble Autos. Messestand-Interieur vom Feinsten. Ansehnliches aus Lüdinghausen im Münsterland.



2006

Am 7. Juli stirbt Hubert Gehling sen., wenige Monate vor seinem 79. Geburtstag. Hubert und Rainer Gehling setzen fort, was ihr Vater vor 50 Jahren begonnen hat: „Sein Woher ist unser Wohin.“

2005

Eben war er noch in Frankfurt, jetzt ist der Gehling-Transporter schon wieder nach Hannover unterwegs. Demnächst nach Paris. Und dann: Genf. Dieses 16,5 t-Gespann ist in vielen Messestädten zu Hause.

